

ST. GALLER ORGELFREUNDE OFSG

BULLETIN OFSG 15 NR. 1, 1997

18. April 1997

Liebe St. Galler Orgelfreunde

150 Jahre sind vergangen seit Felix Mendelssohn Bartholdys Tod. Dies wollen wir zum Anlass nehmen, um sein Leben und Werk, vor allem als Komponist verschiedener Orgelwerke, näher zu betrachten. Wir laden Sie deshalb herzlich ein auf

Montag 26. Mai 1997 1930 - ca. 2130 Uhr
Evangelische Kirche Ebnat (Toggenburg)
Thema: Das Orgelwerk von Felix Mendelssohn Bartholdy

Ursula Hauser wird uns an der Späth-Orgel Interessantes, Wissenswertes und Unterhaltsames über den Komponisten und seine Musik näher bringen, erzählend und spielend. Frau Hauser, Organistin in Wädenswil und Dozentin am Institut für Kirchenmusik in Zürich, hat sich intensiv mit Felix Mendelssohn auseinandergesetzt und in der Folge seine 6 Sonaten auf CD eingespielt [18]. Die evangelische Grubenmann-Kirche in Ebnat besitzt seit 1992 eine Orgel, die durch die Firma Späth aus Rapperswil ganz im Sinne der ersten Orgel (1840 von Franz Anton Kiene) wieder hergestellt, resp. neu gebaut wurde. Es lohnt sich, dieses herrliche Instrument näher kennen zu lernen, das sich für die Wiedergabe von Mendelssohns Orgelwerk hervorragend eignet.

Den Standort der Kirche, einen möglichen Treffpunkt, sowie die Fahrplanzeiten finden Sie in der Beilage auf einem separaten Blatt.

Kommen Sie, allein oder mit Ihren Freunden und Verwandten! Wir freuen uns auf Sie! Es grüsst Sie herzlich im Namen des Vorstandes

Katharina Wegmüller

Die Orgel in der evangelischen Kirche Ebnat

Disposition der Orgel in der Kirche Ebnat / Toggenburg

Orgelbau Späth AG Rapperswil 1994

I. Manual (Hauptwerk) C - f'''	II. Manual (Positiv) C - f'''
Bourdon (ab c°)* 16'	Flöte douce 8'
Principal 8'	Dolcian 8'
Gamba 8'	Fuggari 4'
Coppel 8'	Flöte cuspito 4'
Octav 4'	Doublett 2'
Quint 3'	Vox humana 8'
Superoctav (Vorabzug) 2'	
Mixtur 5f. 2'	Kanaltremulant
Cornett 4f. (ab c°) 4'	
Trompette 8'	

* C - H zusammen mit Coppel 8'

Pedal C - f'	Technische Daten
Subbass (Vorabzug) 16'	Spieltisch freistehend z. Vorwärtsspielen
Flötbass 8'+16'	3-fache Keilbalganlage
Violon 8'	mit Kalkantenbetrieb
Bombard 16'	Manualcoppel / Pedalcoppel I-P

Projekt und Ausführung
Disposition und Beratung:
Intonation:
Gehäuse und Schleiergitter:

Restaurierung der Fassung:
Schnitzereien:
Metallpfeifen:

Orgelbau Späth AG Rapperswil
Andreas Zwingli, Wetzikon
Hans Späth
Franz Anton Kiene 1840, restauriert
und ergänzt durch Orgelbau Späth
Fontana und Fontana AG, Jona
Toni Walker, Flüelen
A. Wolf, Riedern GL

Der barocke Saalkirchenraum, erbaut 1762 von Johann Ulrich Grubenmann, besticht durch seine gute Akustik. Eine erste Orgel mit 12 Registern auf 1 Manual und Pedal war 1840 durch Franz Anton Kiene auf einer Chorempore erbaut worden. 1897 folgte ein pneumatischer Neubau im alten Gehäuse, durch Theodor Kuhn 1922 auf 15 Register erweitert. Erneute Vergrößerung durch Goll auf 20 Register im Rahmen einer umfassenden Innenrenovation. Das nun elektropneumatische Werk wurde auf die hintere Empore versetzt. Nach der neuesten

Restaurierung der Kirche 1992 wurde auch das Gehäuse von Kiene von 1840 wieder hergestellt und das Innere der Orgel im Sinne Kienes¹¹ durch Orgelbau Späth in Rapperswil neu gebaut. Grundlage war der Vertrag mit F.A. Kiene von 1838. Vonseiten der Bauherrschaft bestand die Auflage, dass die Orgel an ihrem jetzigen Standort belassen, also nicht auf die ursprüngliche Chorempore gestellt werden soll.

Die Pfeifen des Hauptwerks stehen in der Mitte des Gehäuses unmittelbar hinter dem Prospekt. Zu beiden Seiten sind die Pedalladen aufgestellt im Tonablauf von hinten nach vorne. Das gegenüber dem ursprünglichen Kiene-Konzept neue Positiv findet sich hinter dem Hauptwerk, wobei das ursprüngliche Gehäuse um ca. einen Meter nach hinten erweitert werden musste. Der neue Spieltisch (in Nussbaumfournier mit Ahornfilets) lehnt sich an das Vorbild der Kiene-Orgel in Beromünster. Der hohe Anteil an Holzpfeifen (Fichten- und Nussbaumholz) ist für den Stil Kienes charakteristisch; selbst Kopf und Kehle der Bombarde sind aus Nussbaum. Windladen und Wellen sind aus Eichenholz, Abstrakten und Wellenbretter aus Fichte gefertigt. Im Prinzip wurde die Disposition Kienes von 1840 übernommen, jedoch auf zwei Manuale verteilt. Trompette 8' und Bombarde 16' entstanden nach Vorbildern von Kiene. Vox humana 8' entspricht dem Konzept des ebenfalls süddeutschen Orgelbauers Gabler. Das Cornett kann aufgrund seiner Mensur auch zur Mixtur verwendet werden. Zur Windversorgung dient eine maschinelle Aufzugsvorrichtung für die 3 Bälge, entsprechend dem Kalkantenprinzip. Der Klang der Orgel erfüllt das Ideal von Kiene: kräftig im Bass, frisch und farbig, mit leichtem Kornettcharakter, aber trotzdem milde im Diskant.

Literatur

- [1] *Albrecht Christoph*. Interpretationsfragen. Probleme der kirchenmusikalischen Aufführungspraxis von Johann Walter bis Max Reger (1524-1916). Berlin 1981.
- [2] *Billeter Bernhard*. Orgelgeschichte. Manuskript (Selbstverlag des Verfassers) ca. 1990.
- [3] *Busch Hermann J.* Einige Beobachtungen zu den Orgelsonaten Mendelssohns. *Ars organi* 1988, Nr. 2, S. 63-66.
- [4] *Clostermann Annemarie*. Mendelssohn Bartholdys kirchenmusikalisches Schaffen. Neue Untersuchungen zu Geschichte, Form und Inhalt. Mainz 1989.
- [5] *Gehring Holger*. Deutsche Orgelmusik der Romantik. *Oesterreichisches Orgelforum* 1994 / 2 + 1995 / 1.
- [6] *Grossmann-Vendrey Susanne*. Stilprobleme in Mendelssohns Orgelsonaten op. 65. In: *Dahlhaus Carl* (Hrsg.). *Das Problem Mendelssohn*. Regensburg 1974 (S. 185-194).
- [7] *Gubser Felix* (Hrsg.). Begleittext zu den Konzerten vom 13. und 15.7.93 im Rahmen der Internationalen Zürcher Orgeltage in der Tonhalle Zürich.
- [8] *Honegger M. / Massenkeil G.* (Hrsg.). *Das Grosse Lexikon der Musik*. Freiburg/Br. 1987.
- [9] *Keller Werner*. Und wurden zerstreut unter alle Völker. Die nachbiblische Geschichte des jüdischen Volkes. München / Zürich 1966.
- [10] *Kellenberger Edgar*. Felix Mendelssohns geistliche Musik als "judenchristliches Zeugnis"? In: *Musik und Gottesdienst*, 46. Jg. 1992, Heft 4 (S. 166-176).
- [11] *Kellenberger Edgar*. Felix Mendelssohns Glaubensweg. In: *Musik und Gottesdienst*, 49. Jg. 1995, Heft 6 (S. 321-326).
- [12] *Krause Joachim*. Programmheft zu den Internationalen Orgelkonzerten 12.1.-2.2.97 an der Heiliggeist-Kirche Basel (Felix Mendelssohn Bartholdy: Das Orgelwerk).

¹¹ Ueber den Stil der Kiene-Orgel vgl. *Gerig H.J.* Die neue Orgel von Stein AR. *Bulletin OFSG* 4, Nr. 3 (1986) S. 42-57.

- [13] *Riehn Rainer*. Werkverzeichnis. In: *Metzger H.K./Riehn R.* Felix Mendelssohn Bartholdy. Musik-Konzepte 14/15. München 1980.
- [14] *Weyer Martin*. Die deutsche Orgelsonate von Mendelssohn bis Reger. Regensburg 1969.
- [15] *Zacher Gerd*. Die riskanten Beziehungen zwischen Sonate und Kirchenlied. Mendelssohns Orgelsonate Op. 65 Nr. 1 und 6. In: *Metzger H.K./Riehn R.* Felix Mendelssohn Bartholdy. Musik-Konzepte 14/15. München 1980.
- [16] *Zwingli Andreas*. Zum Orgelneubau in der reformierten Kirche Ebnat. In: Musik und Gottesdienst, 40. Jg. 1996, Heft 6 (S. 260-262).
- [17] Der Musik-Brockhaus. Wiesbaden, Mainz 1982. Stw. Sonatensatzform.
- [18] Felix Mendelssohn Bartholdy. Sechs Sonaten für die Orgel Op. 65. Ursula Hauser an der Ladegast-Orgel (1871) im Dom zu Schwerin. Beiheft zur CD Ars vivendi magna Berlin, LC 7082.

Veranstaltungshinweise (Fortsetzung von Seite 2)
--

- | | | | |
|----|----------|--------|---|
| Fr | 13.06.97 | 1915 h | Amriswil, <i>Evang. Kirche</i> : Orgelmusik zum Wochenende.
Hansjörg Stalder, St. Moritz (Bach, Töpfer) |
| Sa | 14.06.97 | 1915 h | St. Gallen, <i>Kathedrale</i> . Domorgelkonzert. Wayne Marshall, London: Liszt (Ad nos); P. Eben, O. Messiaën, N. Hakim, Improvisation. |
| Fr | 20.06.97 | 1915 h | Amriswil, <i>Evang. Kirche</i> : Orgelmusik zum Wochenende.
Daniela Müller, Simon Nadasi, Barbara Wicki (Amriswil) |
| Sa | 21.06.97 | 1915 h | St. Gallen, <i>Kathedrale</i> . Domorgelkonzert. Elisabeth Achim, Bach (Passacaglia u.a.), Mendelssohn (Sonate III), Hindemith. |
| Fr | 27.06.97 | 1915 h | Amriswil, <i>Evang. Kirche</i> : Orgelmusik zum Wochenende.
André Manz, Amriswil (Buxtehude: e-Moll; Liszt: B-A-C-H) |
| Sa | 28.06.97 | 1915 h | St. Gallen, <i>Kathedrale</i> . Domorgelkonzert. Jürg Brunner. Buxtehude, Bach, Mendelssohn, Schubert, Brahms, Franck. |
| So | 29.06.97 | 1930 h | Kirche Linsebühl: Orgelabend Rudolf Lutz.
Sommerliche Orgelmusik
Zyklus "100 Jahre Linsebühlkirche / St. Galler Organisten" |
| So | 06.07.97 | 1730 h | Frauenfeld-Oberkirch: Orgelmusik zum Sonntagabend.
Hans Jürg Bättig, Pfaffnau (Buxtehude, Distler, Knecht) |
| So | 13.07.97 | 1730 h | Frauenfeld-Oberkirch: Orgelmusik zum Sonntagabend.
Bruno Sauder, Berg (Musik aus der Klassik) |
| So | 20.07.97 | 1730 h | Frauenfeld-Oberkirch: Orgelmusik zum Sonntagabend.
Konrad Philipp Schuba, Reichenau (Pachelbel, Galuppi, Bach) |
| So | 27.07.97 | 1730 h | Frauenfeld-Oberkirch: Orgelmusik zum Sonntagabend.
Daniel Leininger, Strasbourg (Bach, Kagel, Alain) |
| So | 03.08.97 | 1730 h | Frauenfeld-Oberkirch: Orgelmusik zum Sonntagabend.
Alice Jucker-Baumann, Winterthur (Kittel, Bartmuss) |
| Fr | 08.08.97 | 1830 h | St. Laurenzen: Orgelmusik z. Feierabend. Roland Muhr. |
| So | 10.08.97 | 1730 h | Frauenfeld-Oberkirch: Orgelmusik zum Sonntagabend.
Jaroslaw Malanowicz, Warschau (Hofhaimer, Bach, Sawa) |
| Fr | 15.08.97 | 1830 h | St. Laurenzen: Orgelmusik z. Feierabend. Petra Veenswijk. |
| Fr | 22.08.97 | 1830 h | St. Laurenzen: Orgelmusik z. Feierabend. Aart Bergwerff. |
| So | 24.08.97 | | Frauenfeld: J. S. Bach: Dritter Theil der Clavier Übung
1800 h 1. Teil in der Evangelischen Stadtkirche
2100 h 2. Teil in der katholischen Stadtkirche St. Nikolaus
Heinz Balli und Christoph Wartenweiler, Orgel und Orgelpositiv |
| Fr | 29.08.97 | 1830 h | St. Laurenzen: Orgelmusik z. Feierabend. Robert Schmid. |